

ADFC-Neuwied
c/o Herrn Reiner Geisen
Burgstr. 54
56567 Neuwied

Stadtratsfraktion Neuwied

Elisabeth Freise
Reckstraße 52
56564 Neuwied
Tel. 02631 / 28460
Mobil: 0162 8054115

el.freise@gmx.de

Fragen zur Kommunalwahl des ADFC Neuwied

Zu 1

Wir schätzen den Zeitraum für die Umsetzung der wesentlichen Bestandteile des VEP unter besonderer Berücksichtigung der Fahrradwege-Planung auf mindestens 5 Jahre.

Ausschlaggebend für unsere Einschätzung sind die personellen Ressourcen der Stadt und die Abhängigkeit von der Förderung des Landes. Schwerpunkte sehen wir dabei in der Radwegeführung in der Langendorfer Straße von der Unterführung bis zur Fußgängerzone, in der Andernacher Straße vom Eisstadion bis zum Kreisel, in der Anbindung der Stadtteile über Engerser Landstraße bis Innenstadt inklusive der Reckstraße als Fahrradstraße.

Unser realistischer Blick richtet sich weiterhin schwerpunktmäßig darauf, dass wir Maßnahmen umsetzen, die keinen großen finanziellen und verwaltungsmäßigen Aufwand benötigen wie z.B. ausreichende Fahrabstellmöglichkeiten, ausreichende Markierung auf den Straßen (z.B. bei Einbahnstraßen, die in gegenläufiger Richtung befahren werden dürfen), geschützte Radwege wie z.B. an der Hermannstr.). Allerdings sollten Radwege, die auf der Straße geführt werden und wo es ein hohes Verkehrsaufkommen gibt, wie z.B. auf der Andernacher oder der Langendorfer Straße, mehr als nur einen Schutzstreifen haben. Sie sollten da, wo es möglich ist, mit Poller oder ähnlichem von der Fahrbahn abgetrennt werden.

Zu 2

Für 2024 stehen noch Restmittel zur Verfügung. Drüber hinaus sind Förderanträge gestellt, deren Bewilligung noch aussteht. Auf Dauer muss die personelle Ausstattung für das Thema Radverkehr in der Verwaltung erhöht werden.

Zu 3

Dazu liegen uns keine Zahlen vor, aber der Anteil am Radverkehr sollte sich auf jeden Fall deutlich erhöhen.

Zu 4

Die Teilnahme aller am Verkehr beteiligten Personen in ein gutes Verhältnis zu bringen.

Zu 5

Ja, das wäre hilfreich.

Zu 6

Wir sehen auch den dringenden Handlungsbedarf. Unseres Wissens gibt es noch keine Schulwegpläne, aber wir möchten dazu beitragen, dass solche Pläne in der nächsten Wahlperiode erstellt werden.

Zu 7

Aus unserer Sicht gibt es keinen Hinderungsgrund, dieses sofort umzusetzen, allerdings mit einer entsprechenden Instandsetzung der Straßendecke.

Zu 8

Wir sehen die Notwendigkeit einer sicheren Radwegführung in dem genannten Knotenpunkt. Der Einrichtung einer Fahrradstraße stimmen wir zu.

Zu 9

Die Möglichkeit eines Fahrradparkhauses wurde untersucht mit einem abschlägigen Ergebnis. Grundsätzlich gestaltet sich die Kommunikation mit der DB wohl ausgesprochen schwierig. Fahrradabstellanlagen kann es nicht genug geben und sie werden von uns auch immer wieder eingefordert. Außerdem fordern wir die sichere Nutzung des Abstellplatzes, der sich am Gleis 1 auf der Rückseite des Busbahnhofs befindet und der kaum genutzt wird, weil er vermutlich als zu abseitig empfunden wird und die Gefahr von Vandalismus zu groß ist.

Zu 10

Lückenschlüsse zu den Nachbargemeinden und zu Stadtteilen sind natürlich sehr sinnvoll.

Zu 11

Es gibt noch weitere Einbahnstraßen, deren Freigabe für den Radverkehr sinnvoll und möglich ist.

Zu 12

Das ist ein Thema für den Runden Tisch

Zu 13

Neuwied hat viele Möglichkeiten zur Einführung von Tempo 30 Zonen genutzt. Verbesserungswürdig ist die Markierung und Beschilderung dieser Zonen und eine entsprechende Öffentlichkeitsarbeit dazu.

Zu 14

siehe Frage 1 Die Andernacher Straße und die Langendorfer Straße haben eine hohe Priorität.

Zu 15

Eine Freigabe für den Radverkehr in der Fußgängerzone sehen wir sehr kritisch.
